

# Spark-EMU

## Projektbeschreibung

Dr. Giang Pham

## Spark-EMU

- *Spark* (<http://www.snf.ch/de/foerderung/programme/spark>) ist ein neues Förderungsinstrument des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF). Spark finanziert unkonventionelle und neue wissenschaftliche Ansätze. Dieses Projekt wird von Spark finanziert.
- *EMU* ([www.unterrichtsdiagnostik.info](http://www.unterrichtsdiagnostik.info)) steht für Evidenzbasierte Methoden der Unterrichtsdiagnostik: ein handlungsorientiertes Programm, das sich an alle richtet, die ihren Unterricht weiter entwickeln möchten oder andere dabei beraten. Im Kern geht es um die Sichtbarmachung des Lehrens und Lernens (im Sinne Hatties) und um eine datengestützte Reflexion des Unterrichts.

### Worum geht es beim Projekt Spark-EMU?

Bei diesem Projekt geht es um die Frage, wie sich unterrichtsbezogene Rückmeldungen (Kollegial- und Schülerfeedback) in die tägliche Unterrichtspraxis umsetzen lassen und welche Rolle dabei der Austausch verschiedener Sichtweisen auf den Unterricht spielt. Anhand empirischer Daten sollen die Erfolgsmechanismen der Unterrichtsentwicklung auf Basis von datenbasierter Rückmeldung untersucht werden.

### Teilnehmende

Schulen und Lehrpersonen im Kanton St. Gallen und in benachbarten Kantonen.

### Projekttablauf

Februar 2020 bis Frühjahr 2021

- **Sommer – Herbst 2020** (oder nach Vereinbarung): Den Auftakt macht eine kostenlose Fortbildung zu Fragen der Unterrichtsbeobachtung und evidenzbasierten Unterrichtsreflexion.
- **Herbst 2020**: Die beteiligten Lehrpersonen machen sich in einer ersten Erhebung ein Bild ihres Unterrichts und setzen dafür den Fragebogen EMU (oder Teile davon) ein. Auf dieser Basis definieren sie für sich einen persönlichen Schwerpunkt: Planung und Realisierung konkreter, kleinschrittiger Veränderungen ihres Unterrichts (z.B. im Hinblick auf kognitive Aktivierung, Klassenmanagement) in einem überschaubaren Zeitraum.
- **Nach ca. 4-8 Wochen** (Winter 2020/2021) wird die Anfangserhebung wiederholt, so dass ein datengestütztes Bild entsteht, ob die Unterrichtsentwicklung tatsächlich etwas gebracht hat.
- **Ende 2020/Frühjahr 2021**: Die teilnehmenden Lehrpersonen - individuell oder im Rahmen eines Gruppeninterviews – werden zu ihren Erfahrungen mit evidenzbasierter Unterrichtsentwicklung und mit dem Diagnosewerkzeug EMU befragt.

- Projektabschluss: Frühjahr 2021

#### Welchen Nutzen können teilnehmende Schulen daraus ziehen?

- Das Projekt kann ein Katalysator für den *kollegialen Austausch über Unterricht* sein. Ausserdem stärkt eine positive Feedbackkultur nachweislich die Lehrpersonen, so dass auch ein Beitrag zur Förderung der Lehrergesundheit geleistet werden kann.
- Nach Ablauf des Projektes in der Schule ist das Kollegium mit EMU vertraut - eine günstige Voraussetzung für die *Professionalisierung und kontinuierliche Qualitätssicherung*.
- Architektur und Software des Werkzeugs EMU können auch auf *andere Inhaltsbereiche* der Schul- und Unterrichtsentwicklung angewendet werden, beispielsweise auf den kollegialen Austausch über Schülerleistung auf der Basis von Kompetenzrastern
- Das Projekt hat Herrn Prof. Dr. A. Helmke - Begründer von EMU und Seniorberater dieses Projektes - dafür gewonnen, den aktiv teilnehmenden Schulen bei Interesse ab Sommer 2020 eine kostenfreie Weiterbildung zum Thema "*Feedbackkultur und Lehrergesundheit*" anzubieten.

Über die Thematik des Projektes informieren zwei weiterführende Publikationen:

- [EMU an die Schule bringen. Unterrichtsdiagnostik und Hospitationen einführen.](#)
- [Lehren und Lernen in der Klasse sichtbar machen. Erfahrungen und Gelingensbedingungen beim Einsatz von Unterrichtsdiagnostik mit EMU](#)

Falls Ihre Schule Interesse an diesem Projekt hat, melden Sie sich bitte bei:

Dr. Giang Pham, Projektleiterin  
Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung, PHSG  
Email: [giang.pham@phsg.ch](mailto:giang.pham@phsg.ch)  
Telefon: +41 71 243 96 47